

Erste Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Besirk Welzheim und Umgebung.
 Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

N. 162.

Welzheim, Dienstag den 17. Oktober,

1882.

A m t l i c h e s .

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

Werden angewiesen, den Gewerbetreibenden, welche Petroleum gewerksmäßig feilhalten und verkaufen, die Verordnung des Reichskanzleramts vom 24. Febr. 1882

[Reichsges.-Bl. S. 40]

und den Ministerial-Erlaß vom 22. September

[Minist.-Amtsbl. S. 352 flg.]

urkundlich zur Kenntniß zu bringen und Vollzugsbericht binnen 14 Tagen einzuwenden.

Welzheim, 14. Okt. 1882.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

D e u t s c h e s R e i c h .

Stuttgart, 13. Okt. (Landgericht.) Gestern stand ein 15jähriges Mädchen als Einbrecherin und deren Mutter als Gehlerin vor Gericht. Die Anna Maria Geibel von Weizsau Oa. Gfllingen hatte einem Nachbarn 30 M. gestohlen, nachdem sie 2 Behältnisse, in denen Schlüssel und Geld eingeschlossen waren, erbrochen hatte. Ihre Mutter ist noch im Besitze des Geldes betroffen worden, behauptete aber, sie habe es zurückgeben wollen. Da das Gegentheil nicht bewiesen werden konnte, so wurde sie freigesprochen, die Tochter aber zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. — Zum Volksfest braucht man Geld, und hat man keins, so — stiehlt man es! Wie oft mag das schon vorgekommen sein, aber so doch nicht oft, wie es die 27jährige Caroline Hopf von Neckargröningen machte, die einem Herrn in ihrem Hause 116 Mark am 27. September stahl und die ganze Summe mit drei Freundinnen in 2 Tagen verpraßte. Es wurde Drottsche gefahren, Champagner getrunken, und Alles was möglich war, mitgemacht. Dafür bekam die Vergnügungssüchtige 8 Monaten Gefängniß.

— 14. Okt. Bei der heutigen Stichwahl für den 14. württembergischen Wahlkreis siegte der demokratische Candidat Haehnle mit einer Majorität von etwa 2400 Stimmen.

— Die deutsche Partei beschloß am übernächsten Sonntag (den 22. ds.) eine Landesversammlung in der Niederhalle hier zum Zwecke der Verathung der Landtagswahl en abzuhalten.

Mottenburg, 12. Okt. Heute Vormittag 10 Uhr traf Seine Excellenz der Staatsminister des Innern v. Hölder hier ein. Unmittelbar nach seiner Ankunft begab er sich in das bei dem Bahnhof gelegene Arbeitshaus und unterwarf dasselbe einer eingehenden Besichtigung. Hierauf stattete der hohe Herr Seiner bischöflichen Gnaden, dem hochwürdigsten Bischof, sowie dem Herrn Domdekan Dr. v. Bendel und dem Abgeordneten für das Domkapitel, Domkapitular Dr. von Reiser, einen Besuch ab. Nach dem Mittagmahle, welches im Gasthof zum Wären eingenommen wurde, würdigte Se. Excellenz noch das Martinihaus seines hohen Besuchs

und kehrte um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr wieder in die Residenzstadt Stuttgart zurück.

Ulrich, 13. Okt. Von zwei zu zwei Jahren vertauschen die Zöglinge des Seminars Schönthal ihren Aufenthalt mit dem im hiesigen Seminar, und dieser Umzug wurde gestern Nachmittag vollzogen; 46 Zöglinge seither in Schönthal, und 3 weitere sind eingezogen. Die Räumlichkeiten sind im Lauf des vorigen und heurigen Sommers bedeutend vergrößert und verbessert worden. Heute Nachmittag fand im Hörsaal die Vorstellung der Zöglinge vor ihren Lehrern statt, wobei Herr Ephorus Dr. Fuchs eine würdige, freundlich ernste Ansprache hielt.

Flein, 13. Okt. In dem naheliegenden Sonthheimer Wald wurden in den letzten Tagen von einem Heilbronner Jagdpächter aus einem Dachsbau acht Dächse zu Tage gefördert und erlegt.

Gfllingen, 13. Okt. Vorgestern ging die Frau eines Lokomotivführers auf den Bahnhof, um ihre Schwester abzuholen, von welcher sie eine Postkarte erhalten hatte. Dieselbe kam aber nicht, und als die Frau nach Hause kam, wurde sie gewahr, daß ihr 2 goldene Uhrketten, ein goldener Ring und ein 20-M.-Stück entwendet waren. Der Dieb hatte die gefälschte Postkarte vorher abgesandt, um die Wohnung leer zu finden. Von hier aus begab er sich in das Haus des Flaschners R. und bat die Frau desselben, ihm ein Bier zu holen. In ihrer Abwesenheit steckte er eine goldene Uhr zu sich und ging davon. Durch diesen zweiten Diebstahl hat sich der Dieb verrathen, weil die Frau des Flaschners R. ihn kannte.

Karlsruhe, 13. Okt. Im Hölleenthal wurde, eine große Seltenheit, vorgestern ein Gemsbock von etwa 50 Kilos Gewicht geschossen. Ob derselbe aus der Schweiz eingewandert oder aus einer Menagerie ausgewandert, ist fraglich; jedenfalls war er unglücklich in der Wahl seines Domiziles.

Köln, 13. Okt. Der Bimetallisten-Kongreß nahm einstimmig folgende Resolution an: „Um ein festes Werthverhältniß zwischen Gold und Silber herzustellen, ist es für England und Deutschland wünschenswerth, 1) daß in beiden Ländern der Gebrauch des Silbers durch Prägung vollwerthiger Silbermünzen neben den Silberscheidemünzen vergrößert werde, 2) daß Deutschland alles Gold und Papier unter 10 M. einziehe, 3) daß Deutschland kein weiteres Silber verkaufe, 4) daß die Bank von England von ihrem Rechte Gebrauch mache, Silber als einen Theil ihrer Reserve zu halten.“

Berlin, 14. Okt. Den Morgenblättern zufolge wäre die Ernennung des Grafen Hatzfeld zum Staatssekretär des Auswärtigen erfolgt.

Straßburg, 10. Okt. (Eine Szene von namenloser Rohheit) wird der „Straßb. Post“ aus Buchweiler gemeldet. Auf dem Griesbacher „Meßti“ brach während des Tanzes ein junger Mann aus Buchweiler plötzlich todt zusammen. Als der Betreffende kein Lebenszeichen mehr von sich gab, trug man ihn vor den Eingang des Tanzlokals, wo er einige Stunden liegen blieb. Der Anstand hätte es erfordert, daß wenigstens während dieser Zeit der Tanz aufgehört hätte. Die erhitzten Köpfe ließen sich aber nicht im Gerinaken in ihrer Tanzwuth stören, sondern Mädchen und Burtschen

passirten lachend und ekelhafte Scherze treibend an dem Todten vorbei! — Was wird aus einer solchen Jugend einmal werden!

Die Feuersbrunst in **Dransfeld** bei Göttingen hat furchtbare Verwüstungen angerichtet. Der am dichtesten bebaute Theil der kleinen Stadt, eine etwa 100 Ar große Fläche mit ungefähr 38 Wohnhäusern und mindestens 45 Hintergebäuden, darunter eine große Oekonomiewirtschaft und eine Brauerei, sind in Asche gelegt.

Bremerhaven, 14. Oktober. Auf dem Lloyd-Dampfer „Frankfurt“ brach heute Abend um 5 Uhr bei der hinteren Luke Feuer aus. Alle Leute sind gerettet. Die Dampfsprizen sind in voller Thätigkeit.

— 15. Okt. Das Feuer auf dem Lloyd-Dampfer „Frankfurt“ wurde gestern Abend gelöscht. Der Schiffskörper ist durch Feuer, die Ladung durch Wasser stark beschädigt.

A u s l a n d.

Wien, 13. Okt. Der Kaiser machte gestern Mittag dem König von Serbien einen Abschiedsbesuch und verweilte 20 Minuten bei demselben. König Milan reiste Nachmittags nach Rußland ab.

Rußland, 15. Okt. Der König von Serbien wurde am Landungsplatz von dem Fürsten von Bulgarien empfangen und herzlich begrüßt. Fürst Alexander stellte die Minister, das diplomatische Corps, die Civil- und Militärbehörden und die Vertreter der Geistlichkeit vor. Nach Darbietung von Brod und Salz hielt der Metropolit an den König eine Ansprache, worin er den aufrichtigen Gefühlen der Brüderlichkeit, wovon beide südslawischen Nationen besetzt seien, Ausdruck gab. Der König erwiderte im gleichen Sinne.

Petersburg, 14. Okt. Das Kaiserpaar ist gestern von Peterhof nach Gatschina zum ständigen Aufenthalt übergesiedelt.

Konstantinopel, 15. Okt. Nach einer Meldung von Reuters Bureau unterbreitete der Premierminister dem Sultan ein Programm, welches fordert: 1) Herstellung gleicher Beziehungen zwischen der Türkei und allen Mächten, 2) Ministerverantwortlichkeit, 3) Verminderung der Militärausgaben und weitere Entfaltung der Gendarmerie, 4) Ausführung der Reformen in Armenien. Der Sultan hat sich über diesen Programmentwurf noch nicht geäußert.

Feuilleton.

Kleine Mittheilungen.

— Auch eine Tortur. Die Nationalzeitung erzählt: Zur Zeit als unsere Berliner Justiz noch nicht über Räumlichkeiten verfügte, wie sie ihr jetzt zu Gebote stehen, amtierte ein durch seinen originellen Humor wie durch seine Leidenschaft, Vergleiche zu Stande zu bringen, in gleicher Weise berufener Beamter als Bagatelrichter. Zu seinen Ueberredungskünsten gehörte es unter Andern, daß er in seinem sehr knapp bemessenen Bureau die hartnäckigste Partei bei den Vergleichsverhandlungen in nächste Nähe der Heizvorrichtung placirte. Länger als eine Viertelstunde hielt dies so leicht Niemand aus, und in genau zu berechnenden Augenblicken heulte sich der Betroffene, durch Ergreifen der Veröhnungshand aus der qualvollen fürchterlichen Enge sich zu befreien. Eines Tages war wieder ein absolut Hartnäckiger, allen Ueberredungskünsten Unzugänglicher auf dem verhängnisvollen Stuhle placirt. Aber Minute um Minute verging, kein Zeichen von Nachgiebigkeit wollte bei dem Manne zum Vorschein kommen; auf die fragenden und ungeduldrigen Blicke des Richters antwortete er nur mit behaglichem Lächeln und schlauem Blinzeln, ja es schien, als fühle sich der Mann von Minute zu Minute wohler. Endlich ergriff er dem immer ertaunter dreinschauenden Richter gegenüber das Wort: „Herr Rath,“ sagte er, „mit mir geht des nu nich — ich bin nämlich Heizer bei Vörsig.“ Man urtheile über das Gelächter, in welches das ganze Zimmer ausbrach und in welches der Herr Rath nicht als der Letzte einstimmt.

— Männer und Frauen im Sprichwort. Ein Mann von Stroh wiegt mehr als eine Frau von Gold. (französisch) Eine Mütze ist mehr werth als hundert Hauben. (italienisch) Die Günst der Frau macht den Kuhhirten zum Ritter. (gascognisch) Liebe und Moschus verrathen sich bald.

(persisch) Liebe steht man leicht wie Löcher in den Strümpfen. (venetianisch) Zum Lieben und zu Thorheiten ist der Mann nie zu alt. (finnisch) Der Verliebte braucht keine Brille, denn er ist blind. (türkisch) Der Mann ist das Feuer, die Frau das Werk, und der Teufel bläst hinein. (toscanisch) Verliebte glauben stets, daß Andern die Augen ausgestochen sind. (spanisch) Liebhaber haben eine Glocke an den Augen hängen. (dänisch) „Aber, Mädchen, er ist ja blind!“ — „Desto besser!“ (venetianisch) Heirathen macht irdenes Geschirr golden. (baskisch) Jede Nebe will ihren Pfahl. (lombardisch) Soll ich ihn nehmen? Rathet mir gut, aber rathet mir nicht ab. (plattdeutsch) Ein Mädchen, welches spinnt, auf ihr Brauthemd sinnt. (russisch)

— Riesenwurf. In der Döfenbraterei des Metzgermeisters Köhler auf der Festwiese bei München wurde am Sonntag eine Riesenwurst gebraten, welche eine Länge von 4 Metern, einen Durchmesser von 20 Zentimeter und ein Gewicht von 280 Pfund hatte. Die Braterei ist vollständig gelungen und sprachen Sämmtliche, welche davon kosteten, das größte Lob aus.

— Eine merkwürdige Quelle. Man schreibt aus Briancon: Man weiß, daß die natürlichen intermittirenden Quellen eine große Seltenheit sind; in unserem Departement gab es bisher gar keine, bis ich vor kurzem eine solche in der Fuchère (hameau de l'Argentie) von ganz merkwürdiger Beschaffenheit neu gebildet hat, welche in regelmäßigen Intervallen von fünf und 7 Minuten jedesmal etwa 10 Liter Wasser liefert. Besonders bemerkenswerth dabei ist, daß ein Strahl aus farblosem lauem Wasser, der zweite aus weinrothem, kaltem Wasser besteht. Zwei englische Gelehrte, die Herren William Chester und John Habley, welche als Touristen die Vallouise bereisten, haben sich an den Ort begeben, um das Phänomen zu studiren.

— Aus Quinta. Lehrer [die Lehre von den tempora einübend]: Wenn ich jetzt z. B. sage: „Der Hock war gut“, weßhalb wende ich das Imperfectum an? Schüle r weil der Hock nicht mehr perfect ist.

— Vorsorgliche Nachhilfe. Fran Mayerhuber, deren Gedächtniß etwas schwach geworden ist, pflegt sich stets Notizen zu machen über das, was sie sich für den nächsten Tag vorgenommen. Unter diesen Notizen findet man auch folgende Bemerkung: „Morgen zu Müller's gehen, wo der Mann gestorben ist (e' bische' weine'.)“

Röfelfprung.

im	du	her	tük-	ter	sein	ri-	vol
stim	ken	wicht	denn	scher	ler	schlech-	ben
du	ernst	dein	rau-	doch	auch	und	mür-
ist	me	bist	ge-	mein	mit	ge-	ein
dir	schentst	mit	hirn	du	al-	ein	stirn
fell	fem	dif-	den	sell	ver-	nicht	les
uns	grol-	ge-	naj-	und	kann	ter	bist
aug'	fem	ja	len	furch-	Du	soll	ich

An den Herbst.

Beseufrucht.

Ein Kerker ist die Erde,
Für den, der nie sich freut;
Zum Paradiese werde
Sie uns durch Fröhlichkeit. A. F. C. Langbein †.

Auflösung des Logogryphs in Nr. 160:
Nonne, Tonne, Bonne, Sonne.

Bekanntmachungen.

Kartoffel-Verkauf.

Schöne sehr gut kochende gelbe Speisekartoffel empfiehlt ab Schorndorf à 3 M. 70 per Str., in Welzheim 4 M. bei Abnahme von ganzen Waggons billiger S. Sobly.

Ausschliesslich

mit der Beförderung von Annoncen jeder Art in alle Zeitungen zu Originaltarifpreisen, ohne Anrechnung von Extrakosten für Porti etc., beschäftigt sich die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse Stuttgart

und deren Agenturen in Göppingen, Heilbronn, Kirchheim u/T., Mergentheim, Ravensburg, Reutlingen, Schw. Gmünd, Schw. Hall, Tuttlingen, Ulm, Wildbad. Hoher Rabatt bei grösseren Aufträgen.

Vorherige Kostenüberschläge, Insertionstarife, sowie Probeabdrücke der jeweils beabsichtigten Annoncen im wirkungsvollsten Arrangement stehen gratis und franco vor Ausführung zu Diensten.

Feinst gereinigten

Weingeist, Brantwein & Liqueure

verkauft von 2 Liter an billigt
Albert Zweigle.

16 Stück
Schöne Milchschweine
gut verschnitten, hat zu verkaufen
J. Gllinger, Bäcker,
b. Lamm.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in Welzheim bei Apoth. Bilfinger, in Lorch bei Apoth. C. Seeger.

Eiernudel, Sago, Gerste, Reis, Grieismehl, Semmelmehl, sowie Prinzessenzwiebackmehl für Kinder empfiehlt

S. Sobly.

Fahrten-Plan der Bahnzüge

[vom 15. Oktober 1882 an.]

Stuttgart-Nördlingen.

Namen der Stationen.	41.			623.			43.			45.			205.			47. 1			49.		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	
	Klasse.			Klasse.			Klasse.			Klasse.			Klasse.			Schj. Klasse.			Klasse.		
Stuttgart Abg.	4	30		7	—	10	—	1	55		3	20	5	42	7	20					
Cannstatt "	4	41	7	27	10	13	2	6	3	31	5	51	7	33							
Fellbach "	4	54	8	—	10	30	2	22	3	47	—	—	7	56							
Waiblingen "	5	2	8	35	10	40	2	30	4	—	6	7	8	7							
Endersbach "	5	11	8	59	10	51	2	41	4	24	—	—	8	19							
Grunbach (Geradst.) "	5	18	9	27	11	—	2	49	5	08	—	—	8	28							
Winterbach "	5	26	9	49	11	10	2	59	5	24	—	—	8	37							
Schorndorf "	5	36	9	58	11	20	3	9	6	37	6	30	8	47							
Urbach (Haltstelle) "	—	—	—	—	Anf.	11	28	—	—	—	—	—	8	55							
Blüderhausen "	5	45	—	—	11	35	3	20	6	58	—	—	9	2							
Waldhausen "	5	52	—	—	11	43	3	29	7	15	—	—	9	10							
Lorch "	6	1	—	—	11	53	3	39	7	35	6	59	9	21							
Gmünd "	6	18	—	—	12	16	3	57	7	56	7	4	9	40							
Unterböbingen "	6	35	—	—	12	35	4	16	—	—	—	—	10	10							
Mögglingen "	6	44	—	—	12	47	4	26	—	—	7	25	10	25							
Eßlingen "	6	57	—	—	1	2	4	42	—	—	—	—	10	47							
Aalen "	7	12	—	—	1	40	4	58	—	—	7	52	11	—							
Wasseralfingen "	7	18	—	—	1	48	5	04	—	—	—	—	Anf.	—							
Goldshöhe "	7	30	—	—	1	4	5	15	—	—	8	6	—	—							
Westhausen "	7	40	—	—	1	15	5	24	—	—	—	—	—	—							
Lauchheim "	7	49	—	—	2	25	5	34	—	—	8	22	—	—							
Bopfingen "	8	9	—	—	2	48	5	51	—	—	8	39	—	—							
Trochtelfingen (Hstf.) "	8	17	—	—	2	57	5	59	—	—	—	—	—	—							
Pflaumloch Stg. Uhr "	8	23	—	—	3	06	6	5	—	—	8	50	—	—							
Nördlingen Nh. Uhr Anf.	8	30	—	—	3	15	6	12	—	—	8	57	—	—							

¹ Schnellzug Nr. 47 beförd. Personen in 3. Klasse nur nach Aalen und nach jenseits von Aalen gelegenen Stationen.
² Zug 625. Nur 2. und 3. Klasse.

Nördlingen-Stuttgart.

Namen der Stationen.	40			44. *			622.			48.			50.			52.				
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.		
	Klasse.			Schj. Klasse.			Klasse.			Klasse.			Klasse.			Klasse.				
Nördlingen Nh. Uhr Abg.	—	—	—	5	35	—	—	11	05	3	45	6	42	—	—	—				
Pflaumloch Stg. Uhr "	—	—	—	5	43	—	—	11	20	3	56	6	52	—	—	—				
Trochtelfingen (Hstf.) "	—	—	—	—	—	—	—	11	29	4	3	6	59	—	—	—				
Bopfingen "	—	—	—	5	56	—	—	11	50	4	18	7	12	—	—	—				
Lauchheim "	—	—	—	6	12	—	—	12	19	4	41	7	35	—	—	—				
Westhausen "	—	—	—	6	19	—	—	12	31	4	52	7	43	—	—	—				
Goldshöhe "	—	—	—	6	27	—	—	12	48	5	5	7	53	—	—	—				
Wasseralfingen "	—	—	—	6	35	—	—	12	59	5	14	8	3	—	—	—				
Aalen "	—	—	—	6	46	5	35	1	18	5	26	8	18	—	—	—				
Eßlingen "	—	—	—	—	—	5	59	1	31	5	39	8	30	—	—	—				
Mögglingen "	—	—	—	7	6	6	17	1	42	5	50	8	40	—	—	—				
Unterböbingen "	—	—	—	—	—	6	36	1	51	5	58	8	48	—	—	—				
Gmünd "	4	50	7	26	7	37	2	8	6	19	9	07	—	—	—	—	—			
Lorch "	5	3	7	36	8	04	2	20	6	33	9	22	—	—	—	—	—			
Waldhausen "	5	12	—	—	8	20	2	28	6	42	9	31	—	—	—	—	—			
Blüderhausen "	5	20	—	—	8	35	2	36	6	51	9	39	—	—	—	—	—			
Urbach (Haltstelle) "	5	26	—	—	—	—	—	—	6	57	—	—	—	—	—	—	—			
Schorndorf "	5	37	7	55	9	01	2	51	7	9	9	52	—	—	—	—	—			
Winterbach "	5	44	—	—	9	15	3	—	7	16	9	59	—	—	—	—	—			
Grunbach (Geradst.) "	5	53	8	08	9	33	3	10	7	26	10	7	—	—	—	—	—			
Endersbach "	6	1	—	—	9	50	3	19	7	35	10	15	—	—	—	—	—			
Waiblingen "	6	17	8	24	10	18	3	41	7	55	10	30	—	—	—	—	—			
Fellbach "	6	23	—	—	10	32	3	49	8	4	10	38	—	—	—	—	—			
Cannstatt "	6	37	8	39	10	59	4	6	8	21	10	54	—	—	—	—	—			
Stuttgart Anf.	6	45	8	45	11	15	4	15	8	30	11	03	—	—	—	—	—			

* Im Schnellzug 44 wird auf der Strecke Nördlingen—Stuttgart die 3. Wagenklasse nur für die auf den Stat. von Nördlingen bis Mögglingen zugehenden Reisenden geführt.

Waiblingen-Sessenthal-Hall.

Namen der Stationen.	201.			43.			203.			205.*			207.		
	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	
	Klasse.			Klasse.			Klasse.			Klasse.			Klasse.		
Waiblingen [von Stuttgart]	Abg.	6 21	10 55	1 20	4 0	8 10									
Neustadt	"	6 30	11 11	—	4 9	8 19									
Schwaikheim	"	6 38	11 27	—	4 17	8 28									
Winnenben	"	6 45	11 55	1 35	4 25	8 36									
Nellmersbach	"	6 53	12 8	—	—	8 45									
Maubach	"	6 59	12 19	—	4 38	8 53									
Bachnang	"	7 18	1 —	1 51	4 54	9 29									
Steinbach (Haltest.)	"	7 26	1 10	—	5 2	—									
Oppenweiler	"	7 33	1 23	—	5 9	9 41									
Sulzbach a. d. Murr	"	7 44	1 42	2 9	5 21	9 52									
Murrhardt	"	7 54	2 27	2 18	5 33	10 2									
Fornsbach	"	8 4	2 48	—	5 46	10 12									
Fichtenberg	"	8 16	3 16	—	5 57	10 21									
Gaildorf	"	8 27	3 43	2 39	6 8	10 30									
Debdorf	"	8 34	3 54	—	—	10 37									
Wilhelmsglück	"	8 44	4 21	—	6 24	10 46									
Sessenthal	"	9 5	Anf.	3 12	6 42	11 2									
Hall [Influirt nach Crailsheim]	Anf.	9 17	—	3 24	6 54	11 15									

Hall-Sessenthal-Waiblingen.

Namen der Stationen.	200.*			202.			48.			204.			206.		
	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	
	Klasse.			Klasse.			Klasse.			Klasse.			Klasse.		
Hall [von Crailsheim]	Abg.	5 05	9 45	8 37	4 25	7 35									
Sessenthal	"	5 37	10 29	9 33	4 51	8 6									
Wilhelmsglück	"	5 44	—	9 53	4 59	8 13									
Debdorf [Halst.]	"	5 51	—	10 4	5 7	8 20									
Gaildorf	"	6 0	10 47	10 55	5 18	8 29									
Fichtenberg	"	6 09	—	11 15	5 30	8 38									
Fornsbach	"	6 17	—	11 33	5 45	8 46									
Murrhardt	"	6 26	11 06	11 54	5 54	8 55									
Sulzbach a. d. M.	"	6 40	11 19	12 17	6 9	9 9									
Oppenweiler	"	6 47	—	12 31	6 17	9 16									
Steinbach (Haltest.)	"	6 53	—	12 40	6 24	—									
Bachnang	"	7 10	11 40	1 55	6 42	9 28									
Maubach	"	7 17	—	2 9	6 49	9 35									
Nellmersbach (Haltest.)	"	7 23	—	2 21	6 57	9 41									
Winnenben	"	7 31	11 55	2 36	7 7	9 53									
Schwaikheim	"	7 39	—	2 50	7 16	9 59									
Neustadt	"	7 46	—	3 2	7 24	10 5									
Waiblingen [Influirt nach Stuttgart]	Anf.	7 58	12 10	3 41	7 55	10 41									

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Postdampfschiffahrt
von
BREMEN
Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK** Billets
nach dem Westen **BREMEN** **AMERIKA.** der Verein. Staaten.
NEW-ORLEANS

Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten

Joh^s. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim.
Carl Veil " Schorndorf.
B. Bilsinger " Lorch.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Geld à 4 1/2 % gegen I. Hypothek beschafft
Güterzieler kauft billigt
D. Sternglanz v. Vereinshaus Gmünd.

Murrhardt.

Gute weisse Trauben

zur Weinbereitung

Liefert in Fässern, damit kein Saft verloren geht, bei sofortiger Bestellung à Mk. 18 — per Netto-Zentner ab Bahnhof hier

Albert Böhringer.

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen u. Diese Zeilen eines glücklichen Genesenen sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Welzheim.

Pfandscheine für Ledige,
dfo. für Eheleute,
nebst **Anhängbogen** hiezu
empfiehlt die **Unterzuber'sche**
Buchdruckerei.

Eingefendet.

Die fortgesetzte ungünstige Witterung läßt leider keinen guten Weinherbst hoffen, ja in manchen Gegenden wird der Wein nicht einmal trinkbar werden. Es dürfte sich deshalb dieses Jahr für Wirthe und Private empfehlen, sich italienische Trauben zu verschaffen, welche sehr gut gerathen sind, da bis vor kurzer Zeit in Italien beinahe ausschließlich schönes Wetter war.

Die Antipathie gegen ital. Wein ist nicht gerecht, denn in Italien trinkt man nur gute Weine, wovon sich Einsender dieses an Ort und Stelle überzeugte. Vor 3 Jahren wurden viele ital. Trauben zur Weinbereitung gekauft, aber theils zu wenig Trauben dazu genommen, theils ging der Most wegen zu kalter Witterung und weil die Geschirre in kalten Räumen standen, nicht in vollständige Gährung über; diejenigen, welche ihre Geschirre in geheizten Räumen untergebracht hatten, erzielten einen guten und hellen Wein. Ein für unsere Gaumen noch zusagenderes Getränk erreichten solche, welche die Hälfte geringeren inländischen Wein mit der andern Hälfte italienischen vergären ließen, da die ital. Trauben Zuckerstoff, unsere aber Bouquet [Schwanz] liefern.

Geld-Sorten.

Frankfurt, den 14. Oktober 1882.

	Rmk.	Pf.
20 Franken-Stücke	16	22—24
Englische Sovereigns	20	35—40
Russische Imperiales	16	71—76
" al marco	9	61—66
Dukaten	9	61—66
Dollars in Gold	4	18—22
Hochl. Silber pr. Ri.	153.10	—155.10